

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kurzbezeichnung</b>
Kunst Basismodul 5:Entwicklung von Kinder- und Jugendzeichnung		o6-Ku-Basis5-152-mo1
<b>Modulverantwortung</b>		<b>anbietende Einrichtung</b>
Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik		Kunstpädagogik
<b>ECTS</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>zuvor bestandene Module</b>
2	numerische Notenvergabe	--
<b>Moduldauer</b>	<b>Niveau</b>	<b>weitere Voraussetzungen</b>
1 Semester	grundständig	Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme am Seminar (mind. 80 % der LV-Termine).
<b>Inhalte</b>		
<p>rezeptive Kompetenzen (Kinderzeichnungen genau betrachten, beschreiben, analysieren und interpretieren können); Reflexionskompetenz (über Kinderzeichnungen kommunizieren, diese einordnen, z.B. in gesellschaftliche Zusammenhänge, sie beurteilen können); Produktionskompetenz (anschauliche Visualisierung der Referats/Präsentationsthematik innerhalb eines ästhetischen Ordnungsrahmens); eine Kinderzeichnung ihrem durchschnittlichen motorischen und kognitiven Entwicklungsalter unter Zuhilfenahme entsprechender Begriffe zuordnen können; Grundlegende Kenntnisse der Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen; grundlegende Überførungskompetenz von theoretischen Elementen in schulrelevante Praxisformen (Konzeption, Planung, Durchführung...); Verlaufsformen (Differenzierungen) einzelner Schemata (Raum, Mensch Tier) rekonstruieren können; das Ende der Kinderzeichnung und ihren Umbruch zur optisch orientierten Jugendzeichnung erkennen, die Quellen der Kinderzeichnung (Wissen, Ausdruck und Mitteilung) in einem Bild ansatzweise zuordnen können; das explizite Thema einer Kinderzeichnung, die narrative Ausformulierung und evtl. Nebenthemen erkennen; eine Kinderzeichnung hinsichtlich einer Sonder-Begabung erkennen können; die Bedeutung einer Kinderzeichnung für ein Kind einschätzen können.</p>		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>		
<p>Phänomene und Entwicklungsstufen bei Kinderzeichnungen; historische Entdeckung und erste Zugänge zur Kinderzeichnung; die wichtigen Entwicklungsphasen und -tendenzen der Kinderzeichnung; Kerschensteiners Stufenmodell und der Begriff der Schemaphase; Piagets Modell der Schemadifferenzierung; die Verwandtschaft der Kinderzeichnung mit Spiel und Nachahmung, Unterschied von sprachlicher und bildlicher Mitteilung evtl. auch bzgl ihres Entwicklungstempos; die Kinderzeichnung als Diagnoseinstrument (kognitive und psychische Entwicklung), die Frage der Begabung.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
<b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Referat (ca. 20 Min.) und Hausarbeit (ca. 10 S.) oder b) mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) oder c) mündliche Gruppenprüfung (2-4 TN, je ca. 10 Min.) oder d) Klausur (ca. 40 Min.) oder e) Hausarbeit (ca. 15 S.) bonusfähig		
<b>Platzvergabe</b>		
--		
<b>weitere Angaben</b>		
--		
<b>Bezug zur LPO I</b>		
§ 36 I Nr. 7 § 38 I Nr. 1		
<b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>		
<p>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen GS-Didaktik Kunst (2015)  Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik GS-Didaktik Kunst (2015)  Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik MS-Didaktik Kunst (2015)</p>		

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen MS-Didaktik Kunst (2015)  
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen MS-Didaktik Kunst (2020 (Prüfungsordnungsversion 2015))  
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik MS-Didaktik Kunst (2020 (Prüfungsordnungsversion 2015))  
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik GS-Didaktik Kunst (2020 (Prüfungsordnungsversion 2015))